

KLIMA IM WANDEL

Region

KLAR! NATURPARK
PÖLLAUER TAL

Jahr

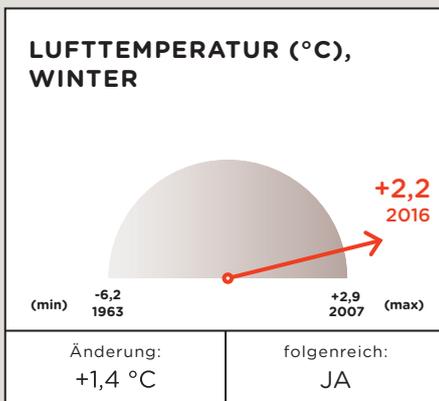
2016
aktueller Zustand



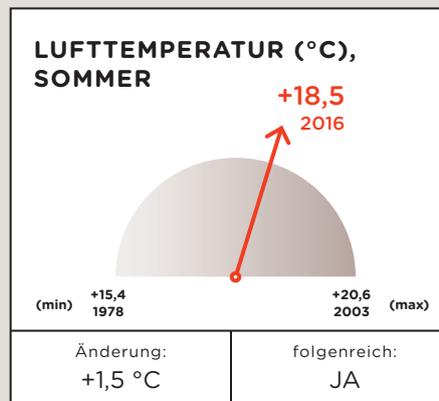
© FF Pöllau, Gemeindegebiet Prätis, 02.07.2016

Der Juli 2016 war der wohl unwitterträchtigste Monat des im äußersten Osten sehr trockenen Jahres. Zahlreiche Gewitter zogen mit Starkregen, Hagel und Sturm übers Land. Vielerorts kam es zu Überschwemmungen, Murenabgängen und Sturmschäden. Durch Südwest-Strömungen wurde immer wieder energiereiche Luft in den Alpenraum transportiert und somit die Entstehung einzelner heftiger Gewitter und Unwetter begünstigt. Das hier abgebildete Foto zeigt die Auswirkungen eines solchen Unwetterereignisses anhand der Überflutung eines Rückhaltebeckens.

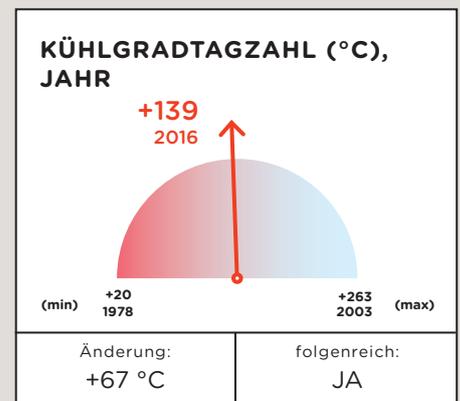
Für die Analyse der Vergangenheit wurde das Klimamittel der aktuellen Periode 1989-2016 mit jenem von 1961-1988 verglichen.



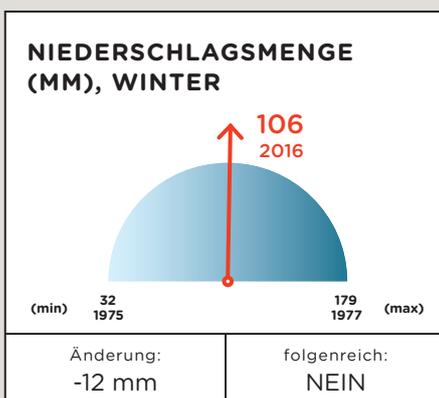
mittlere Lufttemperatur im Winter (Dezember 2015, Jänner, Februar 2016)



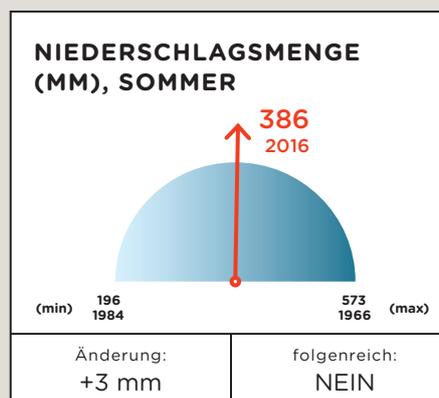
mittlere Lufttemperatur im Sommer (Juni, Juli und August 2016)



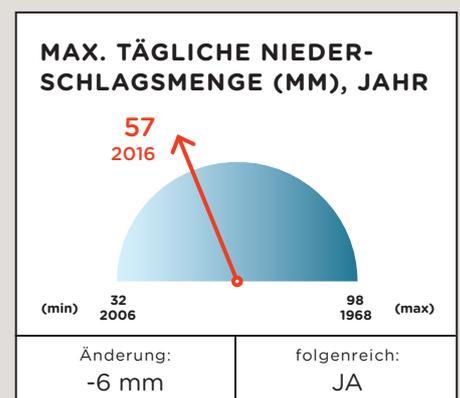
Summe der Differenz zwischen Raum- (+20,0°C) und Außentemperatur an Tagen mit einer Tagesmitteltemperatur über 18,3°C



Niederschlagssumme im Winter (Dezember 2015, Jänner, Februar 2016)

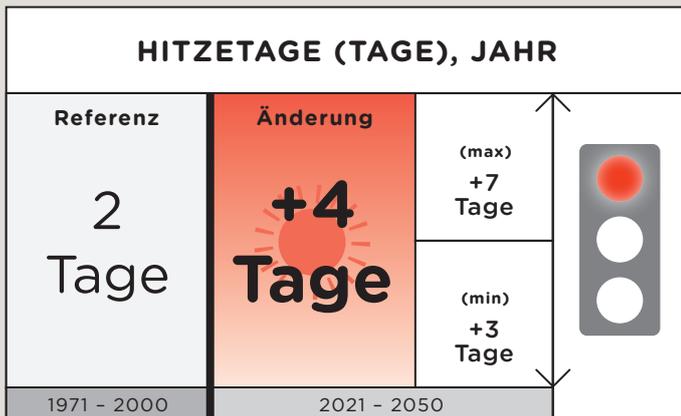


Niederschlagssumme im Sommer (Juni, Juli und August 2016)

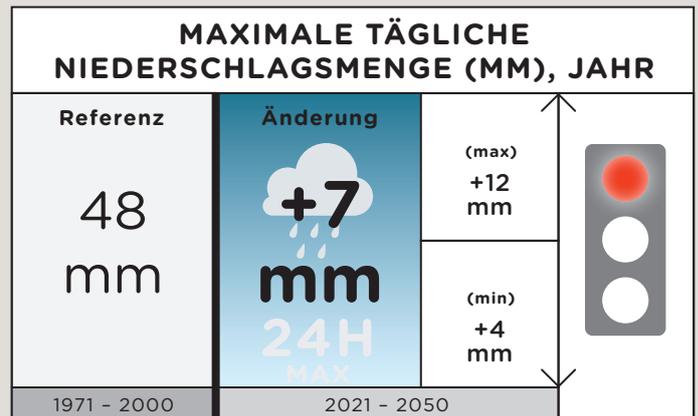


maximale Niederschlagsmenge an Niederschlagstagen

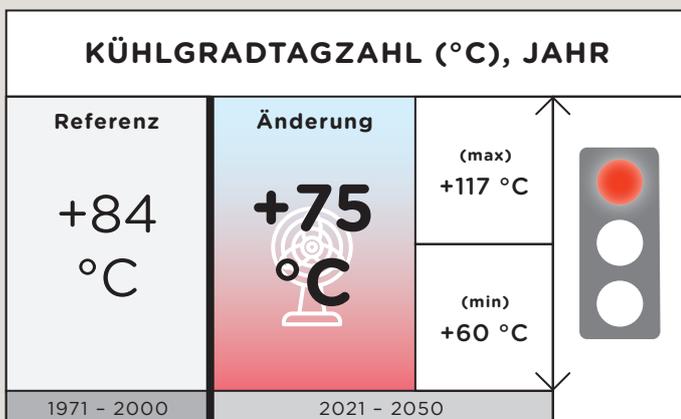
ZU ERWARTENDE KLIMAÄNDERUNG



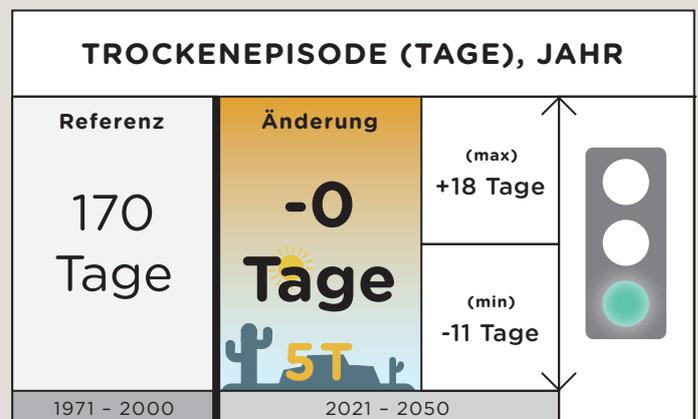
Tageshöchsttemperatur erreicht mehr als +30,0°C



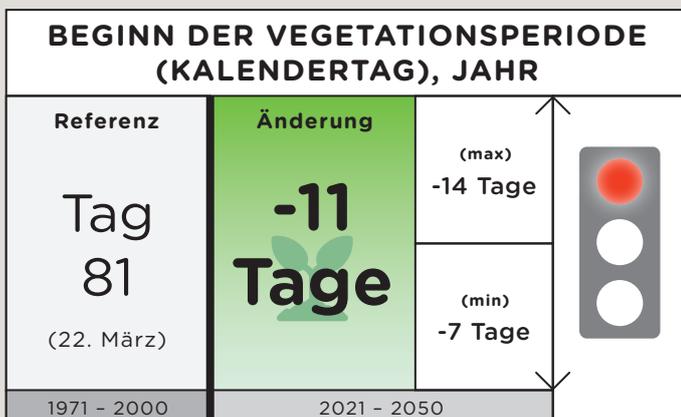
maximale Niederschlagsmenge an Niederschlagstagen



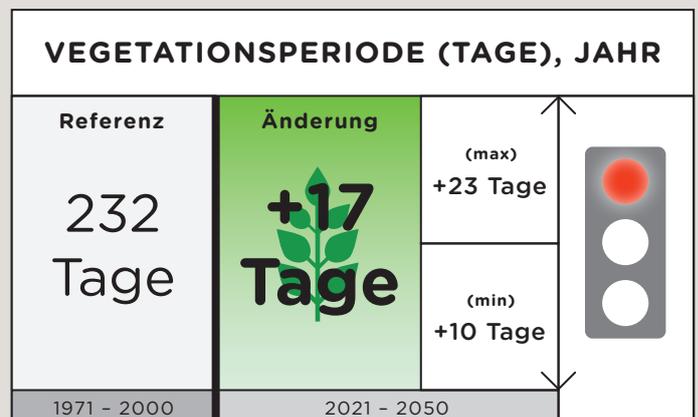
Summe der Differenz zwischen Raum- (+20,0°C) und Außentemperatur an Tagen mit einer Tagesmitteltemperatur über 18,3°C



Summe der Tage in Perioden mit mind. 5 aufeinanderfolgende Tage ohne Niederschlag



Kalendertag des Jahres, an dem die Vegetationsperiode beginnt



beginnt und endet mit mindestens 6 aufeinanderfolgenden Tagen mit einer Tagesmitteltemperatur von 5,0°C

ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERTINNEN

Für die Abschätzung der mittleren Änderung für die nahe Zukunft wurde ein Mittelmaß aus dem in ÖKS15 verwendeten Klimamodellensemble des „business-as-usual“ Szenarios (RCP 8.5) berechnet, sowie eine Abschätzung über minimal oder maximal mögliche Änderungen. Es zeigt sich eine Zunahme der Hitzetage und des Kühlbedarfs im Sommer und somit eine steigende Hitzebelastung für Mensch, Tier und Pflanzen. Die Verschiebung des Beginns der Vegetationsperiode weiter in den Frühling hinein bestätigt sich, diese beginnt in Zukunft noch früher und dauert somit auch länger an. Der Niederschlag ist generell mit hohen Schwankungen behaftet, daher lassen sich für diesen im Allgemeinen weniger zuverlässige Aussagen treffen. Es zeigt sich jedoch eine eindeutige Zunahme der maximalen täglichen Niederschlagsmengen. Die Anzahl der Tage die in Trockenepisoden fallen hingegen bleibt annähernd gleich und bewegt sich innerhalb des natürlichen Schwankungsbereichs des Klimas.

LEGENDE

- Rot:** statistisch signifikante Änderung und sicher
- Gelb:** statistisch signifikante Änderung und unsicher
- Grün:** statistisch nicht signifikante Änderung

